



VOLKSWIRTSCHAFT
BERNER OBERLAND

JAHRESBERICHT 2015



VERBUNDEN VERBINDEND VERBINDLICH

Berner Oberland 

INHALTSVERZEICHNIS

Jahresrückblick des Präsidenten	2
Wort der Geschäftsführerin	2
Firmenbesuche	4
Zahlen und Fakten	4
Wirtschaft	4
Anlässe 2015	5
Politische Tätigkeiten	6
Innovationspreise	6
Bildung	7
Kultur	7
Standortmarketing und Regionalentwicklung	8
Dienstleistungen	9
Qualitäts-Gütesiegel für den Schweizer Tourismus	9
Impressionen Anlässe 2015	10
Arbeitsintegration AMM/BIAS	12
Ausblick 2016	13
Tätigkeitsprogramm 2016	13
Organe der Volkswirtschaft Berner Oberland	14
Bilanz 2015	16
Erfolgsrechnung 2015	17
Projektrechnungen 2015	17
Erläuterungen zur Jahresrechnung	18
Revisionsbericht	19

Titelbild:
Schilthornbahn AG
Höheweg 2, 3800 Interlaken

JAHRESRÜCKBLICK DES PRÄSIDENTEN

Im Geschäftsjahr 2015 durften wir erneut Steigerungen bei der Anzahl von Teilnehmenden an unseren traditionellen Anlässen verzeichnen, mit teilweise über 200 Gästen pro Anlass:

- Beim Neujahrsapéro im neu eröffneten Kino Rex in Thun
- An der Generalversammlung im Jungfraupark Interlaken mit Referat von Prof. Dr. Thomas Bieger, VR-Präsident der Jungfrauabahn-Holding
- Bei den frühmorgendlichen Brunches im Frühjahr und Herbst mit Informationen von Dr. Marc Cadisch vom Labor Spiez sowie Sportchef Andreas Gerber vom FC Thun
- Am Wirtschaftstreffen in der Expo Thun mit Referat des Direktionsmitgliedes der Schweizerischen Nationalbank, Herrn Fritz Zurbrügg, einem Heimweh-Oberländer, wie wir vernehmen durften

Mit diesen Anlässen erfüllt die Volkswirtschaft Berner Oberland eine Vorreiterrolle bei der Vernetzung von Wirtschaft, Politik und Bevölkerung. Dabei werden wir von der Standortförderung des Kantons Bern unterstützt.

Bei 18 Unternehmungs-Besuchen der verschiedensten Branchen und Grössen, verteilt über das ganze Berner Oberland, zeigte sich einmal mehr, was jedes einzelne Unternehmen für hervorragende Arbeit im Berner Oberland leistet. Wir nutzten die Gelegenheit, um den Verantwortlichen für ihren Beitrag zum Erhalt von Arbeits- und Ausbildungsplätzen in unserer Region zu danken.

Unter der Leitung von Nationalrat Albert Rösti vervollständigte der Wirtschaftsrat mit Vertretungen aus allen wichtigen Verbänden die Wirtschaftsstrategie 2025 für das

WORT DER GESCHÄFTSFÜHRERIN

Das Motto für 2015 lautete «Internationales Berner Oberland». Die wirtschaftliche Verflechtung mit dem Ausland, sei dies in Industrie, Tourismus oder Gewerbe, konnten wir an verschiedenen Anlässen aufnehmen und vertiefen.

Die Entscheidung der Schweizerischen Nationalbank Mitte Januar 2015 hat die Wirtschaft in unserer Region im vergangenen Jahr stark geprägt. Verschiedene Wirtschaftszweige waren gezwungen, sich mit der neuen Situation auseinanderzusetzen und Lösungen für die Zukunft zu finden. Am Wirtschaftstreffen im Oktober 2015 konnten unsere Gäste direkt von Dr. Fritz Zurbrügg, Vizepräsident des Direktoriums der Schweizerischen Nationalbank, erfahren, wie aus seiner Sicht die Aussichten für die Schweiz und unseren Wirtschaftsraum aussehen. Wir können uns als Verein für die Rahmenbedingungen der Wirtschaft einsetzen. Dies machen wir konsequent und hartnäckig mit den Projekten aus der Wirtschaftsstrategie oder mit Stellungnahmen zu Vernehmlassungen, immer dort, wo es aus unserer Sicht für die gesamte Region sinnvoll und notwendig ist.

Wo liegt denn mein Nutzen einer Mitgliedschaft? Diese Frage wird mir immer wieder gestellt und ich gebe zu, es gibt nicht eine Antwort in einem Satz. Weil der Nutzen je nach

Alexander Schenkel, Präsident
Volkswirtschaft Berner Oberland

Berner Oberland. In unzähligen Sitzungen wurden Anliegen aus allen Regionen und Branchen gesammelt, priorisiert und festgeschrieben. Nach der Verabschiedung durch die Geschäftsleitung im Sommer folgten erste Schritte zur Umsetzung der Schwerpunkte.

Im Herbst wurde in einer würdigen Feier der mit CHF 10000 dotierte Kulturpreis der Volkswirtschaft Berner Oberland an den begnadeten Thuner Geiger Alexandre Dubach verliehen. Neben den virtuoson Vorträgen des Preisträgers war es ein persönliches Highlight für mich, eine echte Stradivari Geige in den Händen zu halten.

Im Bildungsrat wurden unter der Leitung von Grossrat und Vizepräsident Christoph Ammann aktuelle Themen aus Schule und Bildung aufgearbeitet.

Mehrere neue Projekte wurden im abgelaufenen Jahr initialisiert und bestehende weitergeführt. Alle Regionalentwicklungsprojekte verfolgen die Absicht, die Interessen des Berner Oberlandes nach aussen zu vertreten und berechtigten regionalen Anliegen zum Durchbruch zu verhelfen.

Nach fünf anspruchsvollen Jahren werde ich als Präsident der Volkswirtschaft Berner Oberland zurücktreten. Ich wähne mich glücklich, die Geschicke unseres Vereins in die Hände des neuen Präsidenten, Unternehmers und Nationalrats Jürg Grossen aus Frutigen, legen zu können. Ich darf mit Freude feststellen, dass der Verein finanziell wieder auf gesunden Beinen steht und im Bereich Networking der führende Organisator im Berner Oberland geblieben ist. Beides waren Ziele, die ich mir bei meinem Amtsantritt gesetzt hatte. Mir ist bewusst, dass all das ohne eingespielte und motivierte Teams nicht möglich gewesen wäre. Dafür spreche

ich all jenen, die zum Erfolg der Volkswirtschaft Berner Oberland beigetragen haben, meinen herzlichen Dank aus.

Ich danke der Geschäftsführerin Susanne Huber für die grosse Unterstützung und die professionelle Arbeit, welche Sie mit ihrem Team auf der Geschäftsstelle leistet. Den Mitgliedern der Geschäftsleitung danke ich für ihre Unterstützung und Christoph Ammann und Jürg Grossen für die effiziente Zusammenarbeit im GL-Ausschuss. Mein Dank geht auch an die Mitglieder der drei Räte Wirtschaft, Bildung und Kultur mit ihren Präsidenten Albert Röstli, Christoph Ammann und Beatrice Fridelance. Ein grosses Lob richtet sich auch an die Mitarbeitenden und an die Kader der Beschäftigungsprogramme, welche einen wichtigen sozialen Beitrag im Berner Oberland leisten.

Und last but not least danke ich Ihnen, liebe Mitglieder, für Ihre langjährige Mitgliedschaft und Ihre wertvolle Unterstützung. Ich freue mich jetzt schon, Sie im neuen Geschäftsjahr und in anderer Funktion an einem der zahlreichen Anlässe der Volkswirtschaft Berner Oberland wiedersehen zu können.

ALEXANDER SCHENKEL, PRÄSIDENT
VOLKSWIRTSCHAFT BERNER OBERLANDSusanne Huber, Geschäftsführerin
Volkswirtschaft Berner Oberland

Bedürfnis und je nach Ausrichtung eines Mitgliedes unterschiedlich und vielfältig sein kann. Sechs Punkte, die für eine Mitgliedschaft bei unserer Organisation sprechen:

- Wir vernetzen Unternehmen im Berner Oberland und bieten ihnen eine Anlaufstelle für Wirtschaftsfragen
- Wir setzen uns für optimale Rahmenbedingungen in den Bereichen Wirtschaft, Bildung und Kultur ein
- Wir koordinieren und begleiten Regionalentwicklungsprojekte für das Berner Oberland
- Wir vernetzen die vielseitigen Täler und Branchen im Wirtschafts- und Lebensraum unserer Region
- Wir vermitteln Kontakte zwischen Politik und Wirtschaft sowie Bildung und Kultur
- Wir stellen Informationen und Kontakte auf der Plattform berneroberland.ch zur Verfügung

Die Mitgliedschaft von Unternehmen, Gemeinden, Organisationen und Einzelpersonen ist die Stütze für unsere Organisation. Auf der einen Seite natürlich finanziell, aber viel wichtiger ist der ideelle Aspekt. Nur mit der Unterstützung der Wirtschaft und Politik können wir uns gezielt für die Anliegen unserer Region einsetzen. Deshalb zählen wir auf Ihre Solidarität!

Herzlich danke ich an dieser Stelle dem ganzen Team, welches im 2015 mit einem hohen Engagement zum Gelingen unserer Projekte beigetragen hat. Sei dies im Bereich der Arbeitsintegration mit der Aufstockung der Arbeitsmarktlichen Massnahme BIN aufgrund der steigenden Arbeitslosenzahlen, im BIAS mit dem Ausbau der Angebote oder auf der Geschäftsstelle mit dem Aufgleisen der Projekte Coworking Berner Oberland, Qualifizierung Oberwallis, Berner Oberland und vor allem auch mit den Vorbereitungen für unseren Umzug nach Spiez.

Wir freuen uns auch im 2016 auf die Begegnung mit Ihnen an einem unserer zahlreichen Anlässe oder direkt bei uns auf der Geschäftsstelle in Spiez. Der Tag der offenen Tür findet am 24. Mai 2016 statt. Wir freuen uns auf Sie!

SUSANNE HUBER, GESCHÄFTSFÜHRERIN
VOLKSWIRTSCHAFT BERNER OBERLAND

FIRMENBESUCHE

Die Firmenbesuche sind ein wichtiges Instrument zur Kontaktpflege und erlauben uns, direkt im Dialog mit den Unternehmern den Puls der Wirtschaft zu fühlen und wo nötig und sinnvoll geeignete Massnahmen einzuleiten. Im 2015 konnten wir in Zusammenarbeit mit der Standortförderung Kanton Bern folgende Firmen besuchen:

- AEK Bank 1826
- Allplast, Thun
- Chaletbau Matti AG, Gstaad
- Eigervision, Grindelwald
- EMPA, Thun
- Esotec GmbH, Innertkirchen
- Greber AG, Reichenbach
- Hotel Blausee AG, Blausee-Mitholz
- Kilag AG, Uetendorf
- Make AG, Heimberg
- Nitrochemie Wimmis AG, Wimmis
- Power Jet AG, Oey
- spitäler fmi ag, Interlaken
- Tebetec AG, Därstetten
- zb Zentralbahn AG, Meiringen

ZAHLEN UND FAKTEN

Das Berner Oberland in Zahlen und Fakten spricht für sich. Wir erheben regelmässig die aussagekräftigen Werte und publizieren diese auf der Internetseite berneroberland.ch.

Mit 14,8 Prozent hat das Berner Oberland im Anteil am Bruttoinlandprodukt (BIP) den zweiten Platz im Kanton Bern weiter verteidigt (Stand April 2013) und liegt so vor dem drittplatzierten Biel-Seeland. Das BIP gibt Auskunft über die wirtschaftliche Leistung einer Volkswirtschaft innerhalb eines Jahres. Die in der Region hergestellten Waren und erbrachten Dienstleistungen sind darin enthalten, also die Wertschöpfung.

Das Berner Oberland zählt 207652 Einwohner (Stand 2012) und stellt damit 21 Prozent der Einwohnerzahl im Kanton Bern. Dieses Gewicht gilt es auch bei Abstimmungen und Wahlen zu berücksichtigen, da die Kraft der Region auf kantonaler Ebene einiges bewirken kann.

WIRTSCHAFT

Als Haupttätigkeit hat der Wirtschaftsrat im Berichtsjahr die Wirtschaftsstrategie 2025 für das Berner Oberland verabschiedet. Gestützt auf die Arbeit von vier Arbeitsgruppen, die die Planungsregionen Obersimmental/Saanenland, Kandertal, Entwicklungsraum Thun und Interlaken-Oberhasli abdeckten, wurden neun Projekte ausgewählt. Die Volkswirtschaft Berner Oberland soll sie im Sinne einer Fokussierung ihrer Arbeit in den nächsten Jahren begleiten und zur Umsetzung forcieren. Dabei ist klar, dass die Volkswirtschaft Berner Oberland bei vielen Projekten auf andere Akteure angewiesen ist.

Die folgenden Projekte stehen im Vordergrund:

- Flächendeckende schnelle Internetverbindung schaffen
- Weiterbildung für technische Berufe und Fachausbildungen, welche zur Region passen, ansiedeln
- Medizinische Grundversorgung und Notfalldienst in der Region sicherstellen
- Förderung der regionalen Produkte und Wertschöpfungskette in der Landwirtschaft stärken
- Wirtschaftsfreundliche Rahmenbedingungen schaffen
- Innovationsentwicklung fördern
- Tourismus – regionsübergreifende Projekte mit Ausstrahlung umsetzen
- Verkehrsinfrastruktur – Durchfahrt Reichenbach verbessern
- Verkehrsinfrastruktur – Golden Pass Montreux Interlaken Luzern realisieren

Für die anstehenden Arbeiten hat die Volkswirtschaft Berner Oberland die Geschäftsstelle personell verstärkt. Für jedes Projekt werden auf einem Massnahmenblatt die notwendigen Aktivitäten inklusive Zeitplan erarbeitet. Dies wird dem Wirtschaftsrat schliesslich auch als Controllinginstrument dienen.

Auch im Jahr 2015 wurden sowohl im Frühjahr als auch im Herbst je drei Wirtschaftsbrunches durchgeführt. Die Referate von Dr. Jürg Cadisch, Labor Spiez, und Andres Gerber, Sportchef FC Thun, fanden bei jeweils sehr erfreulicher Teilnehmerzahl ein gutes Echo. Das Wirtschaftstreffen im Herbst mit Dr. Fritz Zurbrugg, Vizepräsident des Direktoriums der Schweizerischen Nationalbank, mit anschliessendem Podium darf ebenfalls als Erfolg bewertet werden. Die anwesenden Wirtschaftsvertreter erhielten wertvolle Hintergrundinformationen zur internationalen Währungssituation, von der das Berner Oberland in mehrfacher Hinsicht betroffen ist.

ALBERT RÖSTI, PRÄSIDENT WIRTSCHAFTSRAT
VOLKSWIRTSCHAFT BERNER OBERLAND



ANLÄSSE 2015

Neujahrsapéro

8. Januar 2015, Kino Rex, Thun

Internationales Berner Oberland: Fred Gaegauf, Geschäftsführer Fritz Studer AG, Thun, und Marco von Euw, Direktor Hotel Metro-pole, Interlaken, zeigten den rund 150 Gästen ihre Erfahrungen mit internationaler Kundschaft auf.

Am Anlass wurde der Innovationspreis Berglandwirtschaft 2014 an das Projekt Schule auf der Alp vom Tourismus und Naturpark Diemtigtal übergeben.

Generalversammlung

30. April 2015, Jungfrau Park Interlaken, Matten

Die 160 anwesenden Mitglieder genehmigten Jahresbericht und Jahresrechnung und wählten neue Mitglieder in die Geschäftsleitung. Prof. Dr. Thomas Bieger zeigte eindrücklich die aktuellen Rahmenbedingungen der Wirtschaft und insbesondere auch des Tourismus im internationalen Vergleich auf. Die Veränderungen im Gästeverhalten haben Einfluss auf das Angebot: gut und gewöhnlich genügt nicht mehr, um Erfolg zu haben.

15. Serie Wirtschaftsbrunches

Frühsommer 2015, Interlaken, Saanenmöser, Thun

Dr. Marc Cadisch, Leiter Labor Spiez, stellte das Labor Spiez im internationalen Umfeld dar und zeigte die Bedeutung für das Berner Oberland auf.

Dr. Albert Röstli, Nationalrat und Präsident Wirtschaftsrat Volkswirtschaft Berner Oberland, und die Geschäftsführerin Susanne Huber stellten die Wirtschaftsstrategie 2025 vor.

16. Serie Wirtschaftsbrunches

Herbst 2015, Faulensee, Interlaken, Saanenmöser

Andres Gerber, Sportchef FC Thun, faszinierte die Gäste mit einem Blick hinter die Kulissen des FC Thun. Er zeigte auf, wie die zwei Trainerwechsel zustande kamen, wie die Rekrutierung vom Kader erfolgt und wie die Aufgaben des Sportchefs aussehen. Das Engagement der Wirtschaft im Berner Oberland für den FC Thun ist sehr wichtig und notwendig, da der Club eine Ausstrahlung in die ganze Schweiz und bei internationalen Spielen auch über die Grenzen hinaus bringt.

Kulturpreisverleihung

23. Oktober 2015, Salle Beurivage, Thun

Für den Preisträger Alexandre Dubach, Geiger aus Thun, hat der Kulturrat Berner Oberland eine feierliche und würdige Preisübergabe organisiert. Die Laudatio hielt der renommierte Geiger und Pädagoge Thomas Furi.

Wirtschaftstreffen

7. November 2015, Restaurant Alte Reithalle, Thun

Das 23. Wirtschaftstreffen war mit 150 Personen sehr gut besucht. Dr. Fritz Zurbrügg, Vizepräsident des Direktoriums der Schweizerischen Nationalbank, gab einen Einblick in die Entscheidung des Gremiums zur Aufhebung des Euro-Mindestkurses und zeigte seine Einschätzungen zur künftigen Wirtschaftsentwicklung auf. Am anschliessenden Podiumsgespräch diskutierten die Teilnehmer, Aurelio Lemos, CEO Bucher Hydraulics Frutigen, Cajetan Maeder, AEK Bank 1826 Thun, Casimir Platzer, Präsident Gastrosuisse und Hotelier Kandersteg, Hanspeter Wenger, Bergbahnen Meiringen-Hasliberg AG, unter der Leitung von Christian Strübin, Regionaljournal SRF, die aktuelle Wirtschaftslage im Berner Oberland und zeigten auf, wie sie mit dem Euro-Tief umgehen.

Gemeindeworkshop

17. November 2015,

ABZ Ausbildungszentrum für die Schweizer Fleischwirtschaft, Spiez

Das öffentliche Beschaffungswesen – im Spannungsfeld zwischen Rahmenbedingungen und Erwartungen der Unternehmen.

Die beiden Rechtsanwälte und Experten für öffentliche Beschaffung, Sara Oeschger, Dozentin Fachhochschule Nordwestschweiz, und Thomas M. Fischer, Leiter der Kantonalen Beschaffungskonferenz und Mitglied der Geschäftsleitung des Amtes für Informatik und Organisation (KAIO), zeigten den anwesenden Gemeindevertretern die rechtlichen Grundlagen auf. Markus Wenger, Grossrat und Inhaber Wenger Fenster AG in Wimmis, konnte aus Sicht eines Unternehmers informieren, wie Ausschreibungen angepasst werden können, damit auch lokale Unternehmen eine Chance im Wettbewerb haben. Thomas Riesen, Predata AG, informierte über neue Informatiklösungen für Gemeinden.

Bilder und Medienmitteilungen zu sämtlichen Anlässen sind auf volkswirtschaftbeo.ch zu finden.

POLITISCHE TÄTIGKEITEN

Oberländerrat

Unter dem Patronat der Volkswirtschaft Berner Oberland finden regelmässige Zusammenkünfte der Oberländer Grossräte vor den Sessionen statt. Es handelt sich um eine parteiübergreifende Verbindung. Auch 2015 kam der Oberländerrat fünf Mal, jeweils vor den Sessionen, zusammen. Erstmals konnten die Zusammenkünfte gemeinsam mit den Thuner Sessionsgesprächen durchgeführt werden. Abwechselnd fanden die Sitzungen im Thuner Rathaus und in Spiez statt.

Gemeinsame Unterstützung fanden im Oberländerrat im Berichtsjahr folgende Geschäfte:

- Verfahrensabläufe verkürzen und eine Regulierungsbremse einfügen, Abbau von Bürokratie
- Mehr Gehör für den Alpenraum schaffen
- Bessere Nutzung ungenutzter, bestehender Bausubstanz ausserhalb der Bauzone
- Weiterbildung von Ärztinnen und Ärzten
- Swiss Skills erneut in Bern durchführen
- Kreditgeschäfte:
 - Beiträge an die Tourismusdestinationen 2015
 - Sicherstellung der Bergrettung im Kanton Bern
 - BLS Schifffahrt Berner Oberland, Ersatz Werfthalle Thun
 - Finanzielle Unterstützung mit dem Einsatz des Zivilschutzes der Weltcuprennen in Adelboden und Gstaad
 - Sanierung und Erweiterung Sportzentrum Gstaad

Grossratsapéro

Im September 2015 trafen sich die Berner Oberländer Grossräte bei der SAAB Bofors in Zwieselberg. Der CEO Stefan Kocher zeigte eindrücklich die Produktion in der Schweiz, die internationale Ausrichtung der Unternehmung und die Zusammenarbeit in einem Grosskonzern auf. Die Grossräte konnten sich auf einem Rundgang selber ein Bild über die Sicherheitsvorkehrungen bei der Munitionsherstellung machen.

Stellungnahmen

Die Volkswirtschaft Berner Oberland übt ein politisches Lobbying im Interesse der Region aus. Im vergangenen Jahr wurden folgende Stellungnahmen abgegeben:

- Teilrevision Wassernutzungsgesetz für die Senkung der Wasserzinsen für Grosskraftwerke

INNOVATIONSPREISE

Die Innovationspreise Berner Oberland 2015 werden dieses Jahr zum ersten Mal für die Kategorien **Tourismus und Berglandwirtschaft** vergeben. Die Preisverleihung findet im Rahmen des Neujahrsapéros vom 7. Januar 2016 der Volkswirtschaft Berner Oberland statt.

Total wurden zwölf innovative Projekte bei der Volkswirtschaft Berner Oberland eingegeben. Neun in der Kategorie Tourismus und drei in der Kategorie Berglandwirtschaft.

Die «Beach Arena Spiez» ist das Gewinnerprojekt der Kategorie Tourismus. Das Projekt wurde von der Spiez Marketing AG eingereicht. Gestützt auf die strategische Stossrichtung «einen wiederkehrenden Anlass mit Ausstrahlung» nach Spiez zu holen, finden seit 2011 in der Spiezer Bucht nationale und internationale Sand-sportwettbewerbe statt: Beach Soccer, Beach Volleyball, Beach Handball und Beach Tennis. Die Gemeinde wurde überzeugt, eine permanente Sandanlage zu bauen. Damit können Sand-sportarten ganzjährig betrieben werden und die Spiezer Bucht als Ort der (aktiven) Erholung wird um ein attraktives Angebot reicher.

In der Sparte Berglandwirtschaft hat das Projekt «Dittligmühle» gewonnen. Das Projekt wurde von der Dittligmühle GmbH in Längenbühl eingereicht. Eine Mühle ist etwas ganz Spezielles, früher gar etwas Mythisches, wie viele alte Geschichten und Romane belegen. Auch heute noch üben Mühlen und das Müllereihandwerk eine Faszination aus, wie das grosse öffentliche Interesse zeigt.

Die Preise sind mit einem Preisgeld von je CHF 3000.– dotiert.



BILDUNG

Im Jahr 2015 traf sich der Bildungsrat der Volkswirtschaft Berner Oberland zu zwei Sitzungen. Der Austausch mit dem Verein Bildung und Wirtschaft sowie der Aufbau einer Bildungslandkarte standen im Vordergrund.

Bildungsrat

An zwei Sitzungen diskutierte der Bildungsrat aktuelle Themen im Bereich der Bildung. Insbesondere befasste er sich mit dem Aufbau der Bildungslandkarte Berner Oberland. Im 2016 sollen auf der Plattform berneroberland.ch die Bildungsangebote vom Volksschulbereich bis zur Weiterbildung im Berner Oberland sichtbar gemacht werden.

Bildungsdatenbank

Weiterbildungsangebote aus dem Berner Oberland können gebündelt auf berneroberland.ch gesucht werden. Hintergrund dieser Datenbank ist einerseits interessierten Kursteilnehmenden das Angebot zu zeigen. Andererseits bietet es für die Weiterbildungsanbietenden die Möglichkeit, bei wenig Teilnehmenden die Zusammenarbeit mit anderen Organisationen zu suchen.

zebra

Das einzigartige Modell zebra führt auf einem flexiblen Weg zum SVEB-Zertifikat. Mit zebra kann innerhalb von einem bis vier Jahren das SVEB-Zertifikat erworben werden. Es können aber auch einzelne Kurse besucht werden. So oder so, mit zebra können die Kompetenzen in der Erwachsenenbildung und die Arbeit im Austausch mit anderen erweitert und reflektiert werden. Mit zebra wird die Qualität in der Erwachsenenbildung gefördert und das Kursangebot in den Regionen sorgt dafür, dass die Weiterbildung nahe beim Wohnort besucht werden kann.

Das Modell ist ein Angebot der Abteilung Weiterbildung der Erziehungsdirektion in Zusammenarbeit mit vier Trägerschaften an den Standorten Bern, Biel, Langenthal und Berner Oberland. Die Volkswirtschaft Berner Oberland organisiert und koordiniert die Kurse im Berner Oberland. Im Jahr 2015 konnten sechs Kurse durchgeführt werden. Das Angebot umfasste vier Basiskurse und zwei Aufbaukurse, welche allesamt in Thun stattfanden.

CHRISTOPH AMMANN, PRÄSIDENT BILDUNGSRAT
VOLKSWIRTSCHAFT BERNER OBERLAND

KULTUR

Kulturpreisverleihung

Am 23. Oktober 2015 wurde dem Geiger Alexandre Dubach der Kulturpreis der Volkswirtschaft Berner Oberland für sein lebenslanges kulturelles Wirken überreicht. Der 60-jährige Thuner entdeckte die Violine mit sieben Jahren. Schnell zeigte sich seine aussergewöhnliche Begabung. Zu seinen Lehrern gehörten Nathan Milstein und Yehudi Menuhin. Bei der Preisverleihung trat das Tangotanzpaar Sonia y Mario Lebrunie auf, begleitet von Alexandre Dubach und dem Konzertgitarristen David Zipperle, welche unter dem Namen Duo Paganini spielen. Thomas Füre, Geiger und Pädagoge, wies in seiner Laudatio darauf hin, dass Alexandre Dubach nicht nur ein aussergewöhnlicher Geiger, sondern auch ein aussergewöhnlicher Mensch sei – eine ehrliche, enthusiastische, bescheidene und charismatische Persönlichkeit. Der Preisträger, ein leidenschaftlicher Paganini-Interpret, berührte mit seinem Violinenspiel die Herzen der Zuhörenden, wie die strahlenden Gesichter zeigten.

Stabübergabe im Kulturrat

Bereits Ende 2014 kündigte Ruedi Bernet seinen Rücktritt als Präsident des Kulturrats an. Er hatte dem Kulturrat seit 2002 angehört und 2011 das Präsidium übernommen. Ruedi Bernet lenkte das Kulturrats-Schiff auf eine ruhige und überlegte Art. Er hörte stets interessiert zu und verstand es im richtigen Moment die rechten Fragen zu stellen. Besondere Momente waren die Kulturpreisverleihungen an Lukas Bärfuss, Adrian Frutiger und Alexandre Dubach. Ich danke Ruedi Bernet für die gute Zusammenarbeit und freue mich auf die neue Aufgabe. Sandro Häsler nahm im Dezember 2014 und Cornelia Juchli im November 2015 zum letzten Mal an einer Sitzung des Kulturrats teil. Beide haben während mehreren Jahren tatkräftig mitgearbeitet. Auch ihnen danke ich für ihr Engagement. Als neues Mitglied konnte Christina Fankhauser gewonnen werden.

Ebenfalls Abschied nehmen mussten wir von Caroline Wenger. Sie verstarb für uns noch immer nicht fassbar, in der Silvesternacht.

Der Kulturrat traf sich zu drei Sitzungen. Arbeitsgruppen planten und organisierten die Kulturpreisverleihung und haben bereits wieder die Organisation des Kulturforums 2016 in Angriff genommen.

BEATRICE FRIDELANCE, PRÄSIDENTIN KULTURRAT
VOLKSWIRTSCHAFT BERNER OBERLAND

STANDORTMARKETING UND REGIONALENTWICKLUNG

Die Volkswirtschaft Berner Oberland ist aufgrund ihrer Ausdehnung prädestiniert, regions- und kantonsübergreifende Entwicklungsprojekte in Abstimmung mit den Planungsregionen und Regional-Konferenzen zu initiieren und zu begleiten.

Zahlreiche regionalpolitische Themen beschäftigten die Volkswirtschaft Berner Oberland als Projektträgerin im 2015:

- Brünig Dialog
- Projekte Gadmertal
- Coworking Berner Oberland
- Wirtschaftsstrategie 2025
- Qualifizierungsplattform Regionen Oberwallis, Berner Oberland

Während die Projekte Brünig Dialog und Gadmertal bereits in früheren Jahren starteten, kamen im 2015 die verschiedenen Projekte der Wirtschaftsstrategie 2025, die Umsetzung Coworking Berner Oberland sowie die Qualifizierungsplattform Regionen Oberwallis und Berner Oberland dazu.

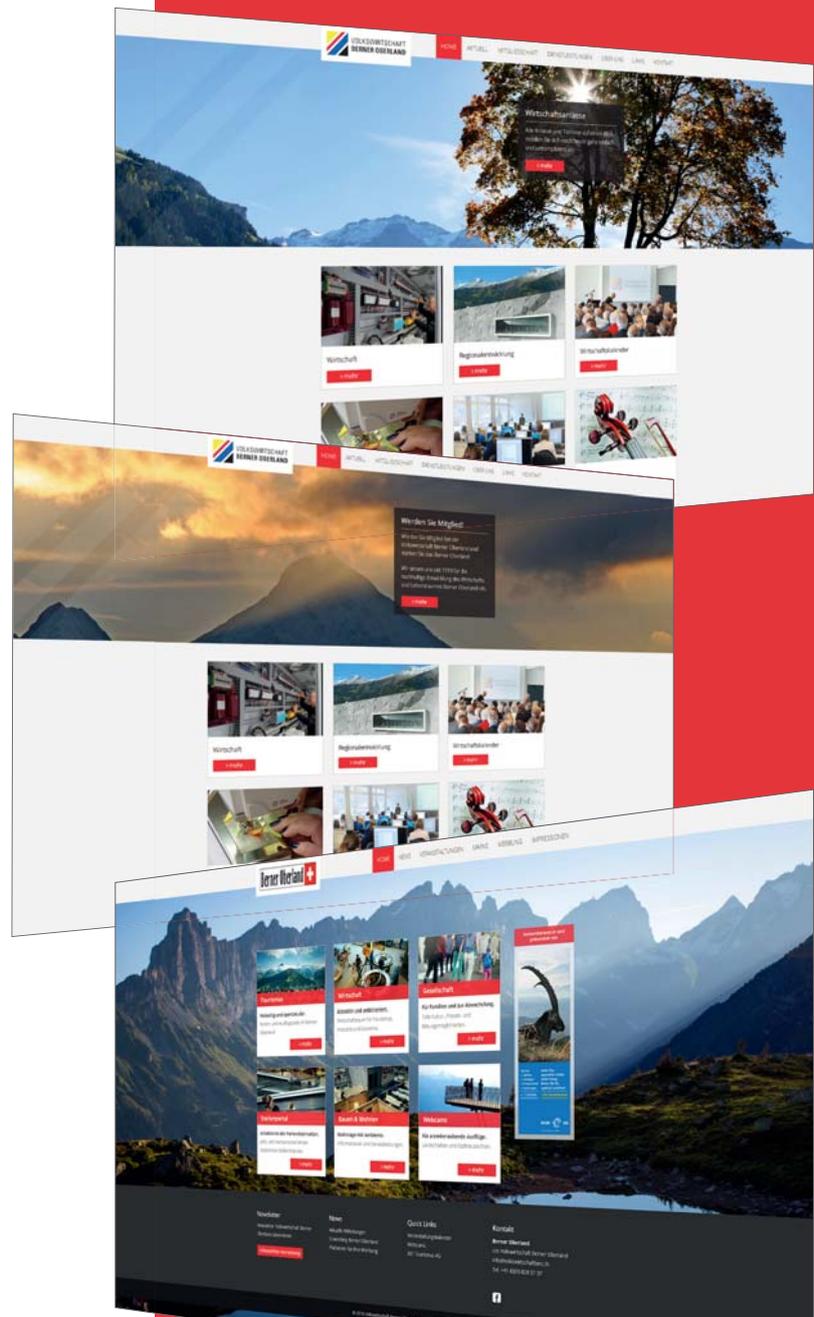
Die vom Wirtschaftsrat erarbeitete Wirtschaftsstrategie 2025 bildet die Basis für wirtschaftliche Impulse und künftige NRP-Projekte im Berner Oberland. Das Projekt Coworking Space beabsichtigt, neue Formen der Arbeitsplatzorganisation mit einem kreativen und flexiblen Raumkonzept in Spiez auch dem Berner Oberland zu erschliessen. Bei der Qualifizierungsplattform handelt es sich um ein interkantonales NRP-Projekt, das Arbeitnehmende und Unternehmen in den zwei Regionen mittels Weiterbildung, Vernetzung und Wissensaustausch für die Zukunft rüstet.

Neuer Webauftritt berneroberland.ch

Die neu konzipierte Website berneroberland.ch ist seit Ende letzten Jahres aufgeschaltet. Sie dient Unternehmen, Einheimischen und Gästen als erste Anlauf- und Informationsstelle über das Berner Oberland.

- Diese Bereiche wurden mit dem Relaunch neu entwickelt:
- Der umfassende Veranstaltungskalender, der einen guten Überblick über das bestehende Angebot erlaubt
 - Das Stellenportal, auf dem Stellensuchende und Anbieter ihre Inserate platzieren können
 - Die Bündelung aller Webcams des Berner Oberlandes auf einer Seite
 - Werbeplattform für Partner, die auf sich aufmerksam machen wollen

Die technisch optimierte Website garantiert eine auf alle Endgeräte und Bildschirmgrößen angepasste Erscheinung. Die Volkswirtschaft Berner Oberland hat den Anspruch, ihre Websites laufend weiterzuentwickeln. Gleichzeitig ist sie bestrebt, mit aktuellen Informationen auch in den sozialen Medien präsent zu sein.



DIENSTLEISTUNGEN

Die Volkswirtschaft Berner Oberland verantwortet für verschiedene Organisationen der Region die Administration, die Buchhaltung und die Aufgaben der Geschäftsstelle:

- BEO HOLZ Arbeitsgemeinschaft für das Holz
- Bernische Vereinigung Bildung und Wirtschaft
- Hotelier-Verein Berner Oberland (bis 31.12.2015)
- Ländliche Entwicklung Berner Oberland
- Berner Bauern Verband, Kreiskommission Berner Oberland
- Projekte Gadmertal
- Das Beste der Region Berner Oberland
- Verein Klassikfestivals Berner Oberland

QUALITÄTS-GÜTESIEGEL FÜR DEN SCHWEIZER TOURISMUS

In wirtschaftlich schwierigen Zeiten gewinnen Qualitäts-Gütesiegel an Bedeutung. Mit qualitativ hochstehenden Dienstleistungen können Gäste gewonnen und gehalten werden. Die Volkswirtschaft Berner Oberland darf als Geschäftsstelle für die regionale Prüfungskommission den Betrieben die Urkunden für das Qualitäts-Gütesiegel übergeben. Die Betriebe sind nachstehend aufgelistet.

Mit dem Erreichen eines Qualitäts-Gütesiegels engagiert sich die Unternehmung im Bereich der Qualität und fokussiert sich zusammen mit seinem Team auf seine Dienstleistungen. Dies ist ein Instrument, um sich von den Mitbewerbern abzuheben, und ermöglicht eine Ausstrahlung der Betriebe, welche auf die ganze Volkswirtschaft im Berner Oberland einen nachhaltigen, positiven Einfluss hat.

Die Stufe I konzentriert sich auf die Qualitätsentwicklung und widmet sich insbesondere der Servicequalität. Die Betriebe werden stichprobentypisch vor Ort überprüft.



Stufe I

- CVJM Zentrum Hasliberg, Hasliberg Hohfluh
- City Hotel Oberland, Interlaken
- Diemtigtal Tourismus, Oey
- Ferienwohnung Bachsbort, Grindelwald
- Hotel De la Paix, Interlaken
- Hotel Gstaaderhof AG, Gstaad
- Hotel Jungfrau Mürren AG, Mürren
- Hotel Lötschberg Interlaken AG, Interlaken
- Hotel Restaurant Ermitage, Kandersteg
- Hotel Restaurant Rustica, Frutigen
- Hotel du Lac AG, Interlaken
- Jugendherberge Brienz, Brienz
- Jugendherberge Gstaad Saanenland, Saanen
- Kandersteg International Scout Centre, Kandersteg
- Parkhotel Schoenegg, Grindelwald
- Schweizer Langlaufschule Edelweiss, Kandersteg

Bei der Stufe II steht die Qualitätssicherung im Zentrum. Alle Betriebe mit dem QII werden regelmässig von externen Testpersonen überprüft.



Stufe II

- Backpackers Villa Sonnenhof, Interlaken
- Derby Hotel Bahnhof AG, Grindelwald
- Hotel Bellevue, Interlaken
- Hotel Eiger, Mürren
- Hotel Restaurant Krone, Thun
- Landhotel Golf, Unterseen
- The Cambrian, Adelboden

Die Stufe III zeichnet Betriebe aus, die ein umfassendes, international anerkanntes Qualitäts-Management-System umsetzen.



Stufe III

- Alpine-Inn, Wilderswil
- Belvédère Strandhotel & Restaurant, Spiez
- Congress Centre Kursaal Interlaken AG, Interlaken
- Golfhotel Les Hauts de Gstaad, Saanenmöser
- Gstaad Palace, Gstaad
- Hotel Bernerhof, Gstaad
- Lenk-Simmental Tourismus AG, Lenk im Simmental
- Snowsports Saanenland, Schönried
- Tourismusbüro Boltigen-Jaunpass, Boltigen
- Tourismusbüro St. Stephan, St. Stephan
- Victoria-Jungfrau Grand Hotel & Spa, Interlaken



Generalversammlung: Oliver Künzi, Aldo Kropf, Bethli Küng und Albert Bach



Neujahrsapéro: Marco von Euw und Fred Gaegauf



Neujahrsapéro



Generalversammlung: Prof. Dr. Thomas Bieger



Neujahrsapéro: Team Schule auf der Alp und Gabi Speck, Projektleiterin



Generalversammlung: Jürg Grossen, Nationalrat, Martin Künzi, Regierungsstatthalter Interlaken-Oberhasli, Urs Kessler, Jungfraubahnen



Neujahrsapéro: Christoph Ammann, Regi Wittwer, Marco von Euw, Fred Gaegauf, Susanne Huber



Generalversammlung: Alexander Schenkel, Präsident



Susanne Huber, Geschäftsführerin



Generalversammlung: Cornelia Juchli, Kulturrat; Beatrice Fridelance, neu gewählte Präsidentin Kulturrat, Rolf Maurer



Generalversammlung: Dominic Schwarz, Brigitte Wildhaber, Mitarbeitende



Generalversammlung: Jürg Grossen, Alexander Schenkel, Professor Dr. Thomas Bieger, Susanne Huber



Generalversammlung: Herbert und Marianne Messerli



Wirtschaftsbrunch Herbst



Wirtschaftstreffen: Luli Rexhepi und Dr. Fritz Zurbrügg



Wirtschaftstreffen: Alfred Aeschlimann, Franz Christ



Wirtschaftstreffen: Dr. Fritz Zurbrügg

IM PRESS IONEN AN LÄSSE 2015



Peter Rychiger, Ehrenpräsident



Wirtschaftsbrunch Herbst: André Morgenthaler, Arnold Schmockler, Brigitte Gempeler, Walter Messerli, Grossrat



Kulturpreisverleihung: Sonia y Mario Labrunie



Wirtschaftsbrunch Herbst: Andres Gerber



Kulturpreisverleihung: David Zipperle, Sonia y Mario Labrunie, Alexandre Dubach, Thomas Furi



Kulturpreisverleihung: Ruedi Bernet

ARBEITSINTEGRATION AMM/BIAS

Programme für Arbeitsmarktliche Massnahmen (AMM)

Im Auftrag des beco führen wir in Interlaken Programme zur Arbeitsintegration durch. Die Teilnehmenden werden uns durch die RAVs übergeben. Die AMM Berufliche Integration (BIN) dauert acht Wochen und richtet sich an Stellensuchende, die sich in Deutsch gut verständigen können und erst seit kurzem ohne Anstellung sind. Die AMM Transfer dauert zwölf Wochen und kann frühestens sechs Monate vor der Aussteuerung besucht werden. Der Frankschock im Januar und das dadurch ausgelöste Erdbeben im Arbeitsmarkt zeigte sich bei uns bereits im März mit einer langen Warteliste in der BIN. Das beco reagierte unverzüglich und fragte für eine Aufstockung um acht Teilnehmerplätze an. Kaum waren die Anpassungen abgeschlossen, kam die nächste Anfrage zu einer Aufstockung um weitere acht Plätze auf neu insgesamt 48 Teilnehmende. Wir bauten das Angebot BIN somit unter dem Jahr um 50% aus. Auch personell sind wir um drei Personen gewachsen.

Programm BIN

Unsere Auslastung blieb trotz den beiden Aufstockungen auf guten 80% (83% im Vorjahr). Das heisst, wir hatten total 365 (292 im Vorjahr) Teilnehmende in der BIN. Davon konnten trotz der schwierigen Wirtschaftslage über 165 während oder unmittelbar nach der BIN eine Stelle antreten. Dass die Qualität unserer Arbeit geschätzt wird, zeigt unter anderem die Tatsache, dass vermehrt auch das RAV Thun Teilnehmende zu uns nach Interlaken anweist.

Programm Transfer

In diesem Jahr war die AMM Transfer erstmals während einer kurzen Zeit mit fünf Teilnehmenden maximal ausgelastet. Leider war das Programm die restliche Zeit schlechter besucht. Die Auslastung stieg leicht auf 32% (30% im Vorjahr). Die Anzahl Teilnehmende verblieb auf total 14 Personen.

Beschäftigungs- und Integrationsangebote der Sozialhilfe (BIAS)

Die neue Organisation im BIAS Bereich zeigt eine positive Entwicklung. Es wurden Prozesse abgeglichen und zusätzliche Synergien unter den Programmen geschaffen.

Die Jahresplätze blieben wie im Vorjahr auf 13 bestehen. Der Bereich BIAS ist in diesem Jahr defizitär und es müssen Rückstellungen aufgelöst werden. Wir sind weiter auf der Suche nach einfachen Arbeiten, die aus Zeit- oder Kostengründen ausgelagert werden. Gerne nehmen wir Anregungen und Ideen entgegen.

Atelier

Die Auftragslage ist erfreulich und hilft entscheidend mit, unser BIAS Angebot in dieser Form für Frauen und Männer anzubieten. Nach der Schliessung des Näh-Ateliers vom SAH Bern in Thun ist unser Angebot noch eines der wenigen im Berner Oberland. Die neue Atelierleitung Danielamaria Stark unterstützt seit Oktober die Weiterentwicklung des Ateliers.

Werkstatt

Die zukünftige Ausrichtung der Handwerksstatt nimmt zusehends Form an. Wir konnten einen weiteren Partner für eine Zusammenarbeit finden. In seinem Auftrag produzieren wir Massivholztürkerne die aus Restholz verleimt werden. Die Entwicklung in der Handwerksstatt wurde mit der Übernahme der Hauswartfunktion im WSI Gebäude, dem Standort unserer Beschäftigungsprogramme in Interlaken, weiter ausgebaut.

MARTIN GROSSEN, LEITER ARBEITSINTEGRATION
VOLKSWIRTSCHAFT BERNER OBERLAND



AUSBLICK 2016

«Erfolgreiches Berner Oberland» – unter diesem Titel wollen wir im 2016 erfolgreiche Persönlichkeiten und Unternehmen an unseren Anlässen vorstellen und aufzeigen, mit welchem Rezept sie Erfolg haben.

Mit dem Neujahrsapéro am 7. Januar 2016 starteten wir unter dem Titel «Erfolgreiches Berner Oberland» ins neue Jahr. Weitere Anlässe zu diesem Thema folgen, wie die Generalversammlung mit einem der erfolgreichsten Berner Oberländer, Altbundesrat Adolf Ogi.

Networking und Lobbying – so können unsere Aktivitäten Neudeutsch prägnant bezeichnet werden. Wir setzen uns für einen attraktiven Wirtschafts- und Lebensraum Berner Oberland ein und vernetzen die Akteure aus verschiedenen Branchen mit Politik, Bildung und Kultur. Vermehrt setzen wir auf Projekte in der Regionalentwicklung. Wir freuen uns, im 2016 den Coworking Berner Oberland in Spiez zu eröffnen und mit der Geschäftsstelle ins Zentrum des Berner Oberlandes zu ziehen, um Ihnen zentral unsere Dienstleistungen anzubieten.

Alle Informationen zu unseren aktuellen Aktivitäten und Anlässen finden Sie unter volkswirtschaftbeo.ch. Immer aktuell informiert sind Sie mit unserem Newsletter. Registrieren Sie sich noch heute.

Für alle Anlässe werden rechtzeitig Einladungen versendet.
Die Berichte über die durchgeführten Anlässe sind unter den News auf volkswirtschaftbeo.ch nachzulesen.

TÄTIGKEITSPROGRAMM 2016

Neujahrsapéro

7. Januar 2016, Hotel Metropole, Interlaken
Chrigel Maurer, Gleitschirmpilot mit einer Multimediashow über seine vielseitigen Aktivitäten
Preisverleihung Innovationspreise Tourismus und Berglandwirtschaft

Oberländerrat

12. Januar 2016

Oberländerrat

8. März 2016

Tourismusforum

14. März 2016
Philippe Pasche – Die Möglichkeiten der SGH
Stefan Otz und Urs Graf – die Asiatisierung des Tourismus, Auswirkungen und mögliche Strategien
Chantal Beck, STV – Q-Gütesiegel

17. Serie Wirtschaftsbrunches

31. März/5. und 7. April 2016, Spiez, Interlaken, Saanenland
Oberst i Gst Nicolas Weber, Kommandant Panzer und Artillerie Offiziersschule: Waffenplatz Thun und die Bedeutung der Armee als Wirtschaftsfaktor im Berner Oberland
Markus Binggeli, Projektleiter – Coworking Berner Oberland

Generalversammlung 2016

27. April 2016 mit Altbundesrat Adolf Ogi

Oberländerrat

24. Mai 2016

18. Serie Wirtschaftsbrunches

Herbst 2016, Thun, Interlaken, Spiez

Oberländerrat

30. August 2016

Gemeindeworkshop 2016

Herbst 2016

Wirtschaftstreffen 2016

Herbst 2016

Kulturforum

29. Oktober 2016

CEO Tag

2. November 2016

NeuLand Ausstellung

3. – 6. November 2016, Expo Thun

Oberländerrat

16. November 2016

ORGANE DER VOLKSWIRTSCHAFT BERNER OBERLAND

Mitglieder

Dank den Mitgliedern der Volkswirtschaft Berner Oberland haben wir den Rückhalt auf ideeller und finanzieller Ebene, um unsere Aktivitäten für die nachhaltige Entwicklung des Wirtschafts- und Lebensraumes Berner Oberland umzusetzen.

Der Nutzen einer Mitgliedschaft bei der Volkswirtschaft Berner Oberland ist vielfältig: Mitglieder haben die Gelegenheit, an den zahlreichen Anlässen teilzunehmen. Dabei werden jeweils für die Region wichtige und aktuelle Themen aufbereitet und Wissen vermittelt. Ein zentraler Punkt bei den Veranstaltungen ist das Rahmenprogramm, das eine Plattform für die eigene Netzwerkpflege bietet.

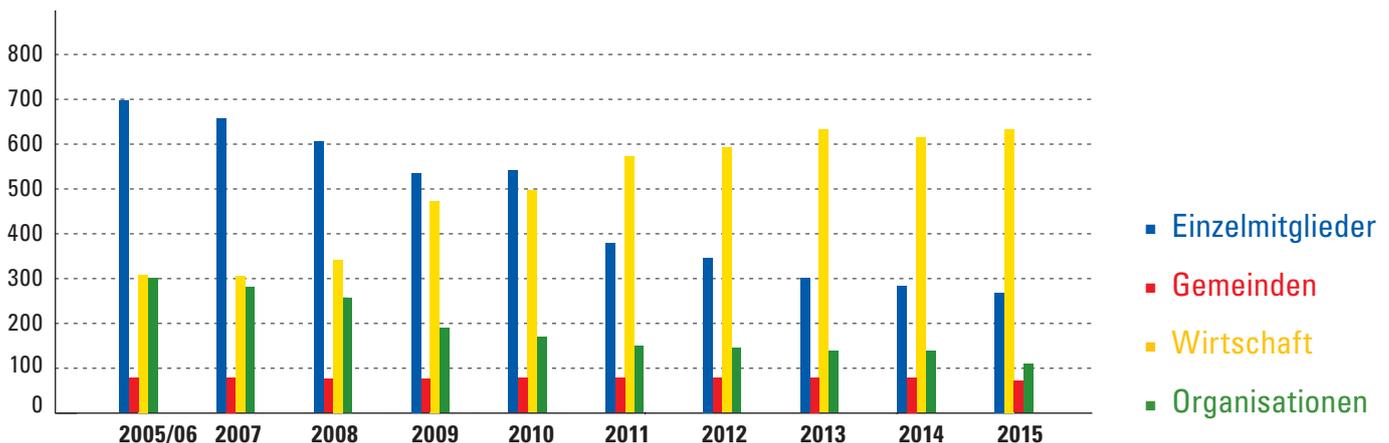
Mit dem Mitgliederbeitrag zeigen sich Firmen, Gemeinden und Einzelpersonen solidarisch und setzen sich für das Berner Oberland ein.

Sie sind noch nicht Mitglied und möchten es werden? Über die Internetseite volkswirtschaftbeo.ch können Sie sich einfach und rasch registrieren. Wir freuen uns auf Sie!

Entwicklung Mitgliederbestand

Heute zählt die Volkswirtschaft Berner Oberland knapp 1200 Mitglieder, davon 632 Wirtschaftsmitglieder, die aus Firmen und Unternehmen der Region bestehen. 369 dieser Mitglieder haben bis neun Mitarbeitende, rund 194 Firmen beschäftigen zwischen 10 und 49 Personen und 69 Betriebe haben über 50 Angestellte. Im Vergleich zu den Vorjahren ist der Mitgliederbestand leicht zurückgegangen.

Statistik Mitglieder



Geschäftsleitung

Präsident

Schenkel Alexander, Steffisburg

1. Vizepräsident

Ammann Christoph, Rektor Gymnasium Interlaken und Grossrat, Meiringen

2. Vizepräsident

Grossen Jürg, Nationalrat und Inhaber Elektroplan Buchs + Grossen AG, Frutigen (ab 1.5.2015)
Lanz Raphael, Stadtpräsident und Grossrat, Thun (bis 30.4.2015)

Mitglieder

Berger Christoph, Bankleiter und Grossrat, Aeschi
Bernet Ruedi, Musikschule Region Thun, Hondrich (bis 30.4.2015)
Brawand-Küng Vera, Hotel Kirchbühl AG, Grindelwald (ab 1.5.2015)
Egger Christoph, Schilthornbahn AG, Interlaken (ab 1.5.2015)
Fridelance Beatrice, ref. Kirchgemeinde Thun-Stadt (ab 1.5.2015)
Graf Urs, Gemeindepräsident Interlaken, Interlaken
Hänni Hansueli, Unternehmer, Gstaad
Lanz Raphael, Stadtpräsident und Grossrat, Thun
Dr. Rösti Albert, Nationalrat und Gemeindepräsident, Uetendorf
Schläppi Christoph, Leiter Corporate Services Jungfrauabahn AG, Interlaken (bis 30.4.2015)
Sprenger-von Siebenthal Andrea, Hotelière, Saanenmöser (bis 30.4.2015)
Teuscher Michael, Regierungstatthalter Obersimmental-Saanen, Saanen
Wüthrich Daniel, Leiter Tourismus und Regionalentwicklung, Standortförderung Kanton Bern



Mitarbeitende

Geschäftsführung

Huber Susanne

Geschäftsstelle

Binggeli Markus (ab 1.8.2015)

Delija Ajn (ab 1.8.2015)

Haberthür Anita

Huber Thomas

Mollet Erika

Peter Karin (ab 1.9.2015)

Schwarz Dominic Benj (1.2.2015 – 31.7.2015)

Wildhaber Brigitte

Arbeitsmarktliche Massnahmen (AMM)

Abegglen Elsbeth (bis 31.12.2015)

Bär Christoph

Beiner Annemarie

Fiechter Roland (ab 1.8.2015)

Grossen Martin

Grünig Roland (ab 1.5.2015)

Guldemann Ursula (ab 1.12.2015)

Hirt Martin (ab 20.7.2015)

Kaufmann Irene (bis 31.3.2015)

Kuhn Sylvia

Rupp Jan Matthias (1.3.2015 – 31.7.2015)

Stucki Urs (ab 1.8.2015)

Thoma Claudia (ab 1.3.2015)

von Weissenfluh Urs

Wenger Karin

Wittwer Regi

Wüthrich Hanspeter (bis 28.2.2015)

Beschäftigungs- und Integrationsangebote der Sozialhilfe (BIAS)

Dietiker Therese

Dütsch Oliver

Eichenberger Monika

Gnägi Marianne

Stark Danielamaria (ab 1.10.2015)

Ehrenmitglieder

Rychiger Peter, Steffisburg, Ehrenpräsident

Aeschlimann Alfred, Interlaken

Hadorn Hans Jakob, Spiez

Ogi Adolf, Fraubrunnen

Dr. Müller Bernhard, Scharnachtal

Dr. Tromp Matthias, Bern

Twerenbold Walter, Unterseen

Wirtschaftsrat

Präsident

Dr. Rösti Albert, Nationalrat, Uetendorf

Vizepräsident

vakant

Mitglieder

Berthoud Roger, Gewerkschaftsbund

Berner Oberland, Unterseen (bis 30.4.2015)

Bieri Adrian, Landwirt, Berner Bauern Verband,

Boltigen

Bircher Urs, Präsident Hotelier-Verein

Berner Oberland, Thun (ab 29.6.2015)

Fuchs Bernhard, Handels- und Industrieverein,

Sektion Interlaken, Brienz (ab 16.12.2015)

Egli Heinz, Präsident HIV

Interlaken-Oberhasli, Interlaken (bis 30.4.2015)

Frantzen Roth Barbara, Leiterin Stadtmarketing

und Kommunikation, Thun (ab 16.12.2015)

Gebert Manuela, Geschäftsführerin ERT Thun, Thun

Ghelma Mathias, Junge Wirtschaftskammer,

Meringen (bis 30.4.2015)

Glaser Rolf, Arbeitgeberverband Wirtschaftsraum

Thun und Berner Oberland, Thun (bis 30.4.2015)

Haeberli Philippe, Stadtmarketing Thun,

Thun (bis 30.6.2015)

Hänni Hansueli, Unternehmer, Gstaad

Keller Daniel, Handels- und Industrieverein,

Sektion Thun, Bern (ab 17.8.2015)

Hostettler Markus, Berner Bergbahnen, Adelboden

Odermatt-Jäck Jenny, Junge Wirtschaftskammer,

Unterseen (ab 1.5.2015)

Pfister Hans Jörg, Grossrat, Zweisimmen

Strehl Martin, Arbeitgeberverband Wirtschafts-

raum Thun und Berner Oberland, Thun (29.6.2015)

von Niederhäusern Ueli, Berner KMU Landesteil-

verband Oberland West, Erlenbach i. S.

Wüthrich Daniel, beco Berner Wirtschaft,

Bern (ab 1.1.2015)

Zwahlen Alexander, Berner KMU Landesteil-

verband Interlaken-Oberhasli, Brienz

Kulturrat

Präsident/Präsidentin

Bernet Ruedi, Musikschule Region Thun,

Hondrich (bis 30.4.2015)

Fridelance Beatrice, ref. Kirchgemeinde

Thun-Stadt (ab 1.5.2015)

Vizepräsident

Keller Kurt, Kultursoufflé, Thun

Mitglieder

Cadisch Martina, Lehrerin, Thun

Fankhauser Christina, Stiftung Schloss Oberhofen,

Oberhofen (ab 1.11.2015)

Gehret Michi, designer fh, Feutersonoy

Grossen Reto, Geschäftsleiter KANDER KULTUR,

Frutigen (bis 31.12.2015)

Juchli Cornelia, Schloss- und Museumsleiterin Spiez/

Präsidentin Verband Museen des Kantons Bern,

Faulensee (bis 30.12.2015)

Otter Alexandra, Künstlerin und Holzbildhauerin,

Brienz

von Allmen Hans-Ulrich, Alt-Stadtpräsident und

Kulturinteressierter, Thun

Wenger Caroline, Vizepräsidentin des Vereins

Winterzauber, Thun (verstorben am 31.12.2015)

Bildungsrat

Präsident

Ammann Christoph, Rektor Gymnasium Interlaken,

Grossrat, Meiringen

Mitglieder

Bach Renate, Primarlehrerin, Saanen

Hanselmann Anton, Frutiger AG, Belp

Hauser Urban, Stv. Leiter Schnitzlerschule,

Schwanden b. Brienz

Dr. Heinzmann Frank, Chef Amt für Bildung und Sport

der Stadt Thun, Thun

Morgenthaler André, Lehrer, Interlaken (bis 30.4.2015)

Niederhauser Ursula, Regionalleiterin Oberland,

BIZ, Thun

Sprenger-von Siebenthal Andrea, Hotelière,

Saanenmöser (bis 30.4.2015)

Stettler Cornelia, Schulleiterin, Interlaken (ab 29.6.2015)

Zbinden Stefan, Konrektor WST, Thun (ab 29.6.2015)

Revisionsstelle

Lehmann und Bacher Treuhand AG, Meiringen

Adresse Geschäftsstelle

Volkswirtschaft Berner Oberland
Thunstrasse 34, Postfach, 3700 Spiez
Telefon 033 828 37 37, Fax 033 828 37 34
volkswirtschaftbeo.ch
info@volkswirtschaftbeo.ch

NACHRUF: Caroline Wenger-Jenni, Mitglied des Kulturrates

1965–2015. Seit 2011 hat sich Caroline Wenger-Jenni, Caro, als Mitglied des Kulturrates Berner Oberland engagiert. Mit Bestürzung mussten Geschäftsleitung und Kulturrat erfahren, dass Caro nach langer Krankheit am 31. Dezember 2015 friedlich eingeschlafen ist. Wir werden ihr unermüdliches Schaffen für die Kultur in Thun und im ganzen Berner Oberland in ehrender Erinnerung behalten.

BILANZ 2015

AKTIVEN

	31.12. 2015	Vorjahr
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	434 108	592 643
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	316 408	189 787
Aktive Rechnungsabgrenzung	49 583	22 517
Total Umlaufvermögen	800 099	804 947
Anlagevermögen		
Finanzanlagen	3 381	3 381
Sachanlagen	33 906	62 003
Total Anlagevermögen	37 287	65 384
Total Aktiven	837 386	870 331

PASSIVEN

	31.12. 2015	Vorjahr
Kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	146 465	140 167
Passive Rechnungsabgrenzung	70 000	55 612
Total kurzfristiges Fremdkapital	216 465	195 779
Langfristiges Fremdkapital		
Darlehen	0	21 150
Rückstellungen	221 065	218 386
Total langfristiges Fremdkapital	221 065	239 536
Eigenkapital		
Bildungsfonds	62 000	62 000
Projektfonds	178 125	214 125
Kulturfonds	0	0
Freies Vereinskaptal 01.01. 2015	158 892	151 987
Gewinn 2015	839	6 904
Total Eigenkapital	399 856	435 016
Total Passiven	837 386	870 331

ERFOLGSRECHNUNG 2015

ERTRÄGE

	1.1. – 31.12. 2015	Vorjahr
Wirtschaft und Verwaltung		
Mitgliederbeiträge und Gönner	253 035	255 303
Diverse Erträge	227	3 337
Entschädigung Leistungsvereinbarung WFB	53 000	53 000
Erträge Wirtschaftstreffen	5 508	6 156
Sponsoring Wirtschaft	12 540	11 718
Werbeeinnahmen	2 917	0
Beteiligung Dritter an Datenbanken	1 145	3 197
Ausserordentlicher Ertrag Wirtschaft	5 400	536
Verluste aus Forderungen	-1 616	-4 490
Mehrwertsteuer	-12 976	-11 166
Total Wirtschaft und Verwaltung	319 180	317 591

Bildung

Subventionen zebra	21 000	18 360
Kursgelder zebra	27 142	15 894
Ertrag Bildungsdatenbank	1 404	1 404
Verluste aus Forderungen	-2 565	-1 416
Total Bildung	46 981	34 242

Kultur

Verkauf Schriftenreihe	155	0
Übriger Ertrag	7 076	3 000
Total Kultur	7 231	3 000

Total Erträge Geschäftsstelle

Total Erträge Geschäftsstelle	373 392	354 833
Dienstleistungen Beschäftigungsprogramme	47 200	103 147

Dienstleistungen Projekte

Dienstleistungen Projekte	20 030	24 220
Bildung und Wirtschaft	6 912	7 644
Ländliche Entwicklung Berner Oberland	24 018	19 678
Das Beste der Region	30 472	43 652
Projekte Gadmertal	59 718	44 327
BEO HOLZ	29 440	31 056
LOBAG Sekretariat	2 160	2 167
Hotelier-Verein Berner Oberland	10 763	9 310
Coworking Berner Oberland	27 185	0
Qualifizierungsplattform Oberwallis	10 725	0
Diverse Erträge aus Dienstleistungen	1 745	2 710
Total Dienstleistungen	203 138	160 544

TOTAL ERTRÄGE

TOTAL ERTRÄGE	643 760	642 744
VOLKSWIRTSCHAFT BERNER OBERLAND	643 760	642 744



AUFWÄNDE	1.1.–31.12.2015	Vorjahr
Wirtschaft und Verwaltung		
Personalkosten	452 524	428 189
Raumkosten	30 037	30 936
Verwaltungsaufwand	86 167	68 194
Wirtschaftsplattform	28 684	28 295
Innovationspreis	6 612	3 308
Ländliche Entwicklung	5 000	10 000
Kommunikationsplattform	6 484	22 978
Aufwand Tourismus	4 395	4 372
Total Wirtschaft und Verwaltung	619 903	596 272
Bildung		
zebra	31 691	28 083
Bildungsprojekte	0	0
Total Bildung	31 691	28 083
Kultur		
Kulturpreis	14 370	0
Kulturforum	45	2 998
Übriger Aufwand	382	0
Total Kultur	14 797	2 998
TOTAL AUFWÄNDE		
VOLKSWIRTSCHAFT Berner Oberland	666 391	627 353
Total Erfolg vor Abschreibungen und Veränderungen		
Rückstellungen und Fonds	-22 631	15 391
Total Abschreibungen		
	-13 584	-12 797
Total Finanzerfolg		
	1 054	1 310
Veränderung Rückstellungen und Fonds		
Auflösung Rückstellungen	0	3 000
Auflösung Bildungsfonds	0	0
Auflösung Projektfonds	36 000	0
Auflösung Kulturfonds	0	0
Total Veränderung Rückstellungen und Fonds	36 000	3 000
REINGEWINN		
	839	6 904

PROJEKTABRECHNUNGEN 2015

BESCHÄFTIGUNGSPROGRAMME	1.1.–31.12.2015	Vorjahr
Arbeitsmarktliche Massnahmen (AMM)		
Ertrag AMM		
Projekterträge und interne Verrechnung	8 073	81 838
Leistungen beco	1 294 957	1 000 435
Total Ertrag AMM	1 303 030	1 082 273
Aufwand AMM		
Personalaufwand	1 007 318	903 558
Betriebsaufwand	295 712	178 715
Total Aufwand AMM	1 303 030	1 082 273
Beschäftigungs- und Integrationsangebote der Sozialhilfe (BIAS)		
Ertrag BIAS		
Subventionen	246 272	344 096
Projekterträge und interne Verrechnung	9 976	64 017
Erträge aus Aktivitäten	121 253	113 284
Total Ertrag BIAS	377 501	521 397
Aufwand BIAS		
Personalaufwand	313 144	390 210
Materialaufwand	26 241	60 041
Mietaufwand	62 543	61 685
Betriebsaufwand	23 301	20 824
Veränderung Rückstellung BIAS	-47 728	-11 363
Total Aufwand BIAS	377 501	521 397
BRÜNIG DIALOG		
Ertrag Brünig Dialog		
Subventionen	39 776	75 000
Projekterträge	7 604	4 057
Total Ertrag Brünig Dialog	47 380	79 057
Aufwand Brünig Dialog		
Wirtschaftstreffen	19 560	30 138
Lehrlingsausbildung	40 143	15 629
Veränderung Rückstellung Projekt Brünig Dialog	-12 323	33 290
Total Aufwand Brünig Dialog	47 380	79 057

PROJEKTABRECHNUNGEN 2015

COWORKING BERNER OBERLAND 1.1.–31.12.2015 Vorjahr

Ertrag Coworking Berner Oberland

Subventionen	50 000	0
Projekterträge	0	0
Aufwandüberschuss	0	0
Total Ertrag Coworking	50 000	0

Aufwand Coworking Berner Oberland

Projektaufwand	31 653	0
Veränderung Rückstellung Projekt Coworking	18 347	0
Total Aufwand Coworking Berner Oberland	50 000	0

QUALIFIZIERUNGSPLATTFORM OBERWALLIS 1.1.–31.12.2015 Vorjahr

Ertrag Qualifizierung Oberwallis

Subventionen	70 000	0
Projekterträge	0	0
Aufwandüberschuss Qualifizierung	0	0
Total Ertrag Qualifizierungsplattform Oberwallis	70 000	0

Aufwand Qualifizierung Oberwallis

Projektaufwand	25 617	0
Veränderung Rückstellung Projekt Qualifizierung	44 383	0
Total Aufwand Qualifizierung	70 000	0

ERLÄUTERUNGEN ZUR JAHRESRECHNUNG

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

Die Jahresrechnung 2015 schliesst mit einem Einnahmenüberschuss von CHF 839 ab. Im vergangenen Jahr konnten zusätzliche Projekte gestartet werden. Damit diese Projekte erfolgreich abgewickelt werden können, wurden zwei zusätzliche Teilzeitstellen für Projektleiter geschaffen.

Insgesamt hatte unsere Organisation einen Personalaufwand von CHF 1 772 986, im Vorjahr waren es noch CHF 1 589 408. Die Erhöhung der Personalkosten resultiert auf der einen Seite durch die Anstellung der zusätzlichen Projektleiter und auf der anderen Seite durch die Erhöhung der Plätze in der Arbeitsintegration, was ebenfalls eine Erhöhung des Personalbestandes für die fachliche Beratung und Begleitung notwendig machte. Der Personalbestand verteilt sich auf 27 Personen oder 18.50 Vollzeitstellen und eine Lehrstelle.

Die Erfolgsrechnung der Geschäftsstelle Volkswirtschaft Berner Oberland ist in die Bereiche

- Wirtschaft und Verwaltung
- Bildung
- Kultur
- Dienstleistungen

gegliedert. Unter dem Bereich Wirtschaft und Verwaltung sind alle Aufwendungen für Personal und Infrastruktur enthalten. Auf eine Umlage dieser Kosten auf die übrigen drei Bereiche wurde verzichtet, dort werden lediglich diejenigen Kosten ausgewiesen, welche direkt zugeordnet werden können.

Im Anschluss an die Erträge und Aufwendungen der Geschäftsstelle werden separat im Jahresbericht als Projektrechnungen die Bereiche der Arbeitsintegration mit der Abteilung AMM Arbeitsmarktliche Massnahmen und BIAS Beschäftigungs- und Integrationsangebote der Sozialhilfe sowie die drei NRP Projekte Brünig Dialog, Coworking Berner Oberland und Qualifizierung Oberwallis/Berner Oberland dargestellt.

Veränderungen Rückstellung Projekte und Fonds

Für die Entwicklung von neuen Projekten (Wirtschaftsstrategie, neue Webseiten und Qualifizierung Oberwallis/Berner Oberland) wurde Zeit investiert.

Die Auflösung des Projektfonds von CHF 36 000 dient auf der einen Seite zur Deckung dieser Aufwendungen und auf der anderen Seite wurden die Kosten für die Umsetzung der neuen Websites berneroberland.ch und volkswirtschaftbeo.ch über den Projektfonds gedeckt.

Jahresgewinn

Der Gewinn beträgt CHF 839. Die Geschäftsleitung beantragt der Generalversammlung, diesen dem Vereinskonto gutzuschreiben.



Meiringen, 22. Februar 2016

**BERICHT DER REVISIONSSTELLE AN DIE GENERALVERSAMMLUNG DER
VOLKSWIRTSCHAFT BERNER OBERLAND (VEREIN) IN SPIEZ**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) der Volkswirtschaft Berner Oberland (Verein) in Spiez für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist die Geschäftsleitung verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Freundliche Grüsse

LEHMANN + BACHER TREUHAND AG

Daniel Hertig
dipl. Wirtschaftsprüfer
zugel. Revisionsexperte

Remo Casagrande
dipl. Treuhandexperte
zugel. Revisionsexperte
Leitender Revisor

Beilage: Jahresrechnung

Urs Bacher, dipl. Experte in Rechnungslegung und Controlling
Daniel Hertig, dipl. Wirtschaftsprüfer
Hans Martin Bleuer, dipl. Steuerexperte

3860 Meiringen · Gemeindemattenstrasse 2 · Tel. 033 972 50 60 · Fax 033 972 50 69 · meiringen@lbttag.ch
3818 Grindelwald · Dorfstrasse 95 · Tel. 033 854 50 60 · Fax 033 854 50 69 · grindelwald@lbttag.ch
3855 Brienz · Hauptstrasse 69 · Tel. 033 951 12 16 · Fax 033 951 36 76 · brienz@lbttag.ch
www.lbttag.ch

TREUHAND | SUISSE





Geschäftsstelle
Volkswirtschaft Berner Oberland
Thunstrasse 34, Postfach
3700 Spiez
Telefon 033 828 37 37
Fax 033 828 37 34
volkswirtschaftbeo.ch
info@volkswirtschaftbeo.ch



Impressum

Texte: Volkswirtschaft Berner Oberland

Grafik: Dänzer Werbung GmbH, Thun, daenzer.ch

Druck: Jost Druck, Hünibach/Thun, jostdruckag.ch